

# Pressemitteilung des Kreisverbandes der Piratenpartei Göttingen

16.01.2015

## Piratenpartei kritisiert Tempo 30-Strategie als nicht zeitgemäß

Der Kreisverband der Piratenpartei lehnt es ab, eine umweltfreundlichere Verkehrspolitik auf das Ausweisen von Tempo 30-Strecken zu beschränken.

An Straßen, die für 70 km/h ausgelegt sind, Tempo 30-Schilder aufzustellen und dann mit erzieherischen Maßnahmen wie Bußgeldern zu versuchen, deren Einhaltung durchzusetzen, ist kein Mittel einer modernen Verkehrspolitik.

Es ist heutzutage z. B. durchaus möglich, Ampeln induktiv zu schalten und dann, wenn ein rasendes Auto registriert wird, die nächste Ampel umgehend eine Minute lang auf Rot zu stellen. Ebenso kann nachts ein Auto, das mit 30 km/h registriert wird, an der nächsten Ampel umgehend dann Grün erhalten, wenn kein anderer Verkehr kreuzt. Die PIRATEN fordern, endlich Gelder für intelligentere Ampelschaltungen bereitzustellen.

An den Durchgangsstraßen Tempo 30 auch tagsüber vorzuschreiben wäre nach Ansicht der PIRATEN die falsche Strategie. In den Städten geht es heute darum, mit moderner Technik Verkehrsströme energiesparend und lärmreduziert durch optimal genutzte Straßenräume zu leiten und den Radverkehr attraktiver zu machen, beispielsweise mit neuen Schildern.

»Eine Stadt kommt nicht weit, wenn sie sich jahrzehntelang weigert, neue und innovative Ideen für eine moderne Verkehrsführung gedanklich überhaupt zuzulassen. Die Technik hat sich in den vergangenen 50 Jahren weiterentwickelt. Bestrafung sollte nicht das erste Mittel der Wahl sein«, so Francisco Welter-Schultes und Angelo Perriello von der Arbeitsgruppe »Ampelpiraten« des Kreisverbandes.

Unter den 428 Einwänden im IWF-Verfahren befanden sich 18 Anregungen, die Verbesserungen im Bereich Verkehr vorschlugen und die inhaltlich nicht einmal kommentiert wurden.

Nicht nur Bürgerinitiativen, auch die PIRATEN sehen sich Schwierigkeiten in den Verkehrsabteilungen der Verwaltung gegenüber. So wurde eine von der Piraten-Ratsfraktion an die Verwaltung im April 2014 gestellte und aus zehn detaillierten Einzelfragen bestehende Anfrage zu den Ampelschaltungen an die Verwaltung bis heute nicht beantwortet. Üblich sind zwei Wochen Bearbeitungsdauer.

Für die PIRATEN sind solche Hindernisse jedoch kein Grund, sich nicht weiterhin für eine bessere Verkehrspolitik einzusetzen.

Piratenpartei Deutschland Kreisverband Göttingen

- Der Vorstand -

i. A. Dr. Francisco Welter-Schultes, Angelo Perriello

[vorstand@piratenpartei-goettingen.de](mailto:vorstand@piratenpartei-goettingen.de)



Anfrage der PIRATEN-Ratsfraktion vom 22.4.2014:

[http://www.piratenpartei-goettingen.de/wp-content/uploads/2011/10/37083\\_NI\\_Anfrage\\_Ampelschaltung.pdf](http://www.piratenpartei-goettingen.de/wp-content/uploads/2011/10/37083_NI_Anfrage_Ampelschaltung.pdf)